

Beschluss Unser Frauenstatut nach vorn stellen

Gremium: BFR
Beschlussdatum: 15.06.2025
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

"Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Politik ist ein politisches Ziel von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die Mindestquotierung von Ämtern und Mandaten ist eines der Mittel, um dieses Ziel zu erreichen. Von dem Begriff „Frauen“ werden alle erfasst, sie sich selbst so definieren. Ebenso wie die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen ist die Anerkennung geschlechtlicher Vielfalt ein Ziel von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN: Trans*, inter- und nicht-binäre Menschen sollen in unserer Partei gleichberechtigte Teilhabe erhalten. Alle Gremien und Versammlungen sind dazu angehalten, dieses Ziel zu achten und zu stärken." So lautet die Präambel unseres Frauenstatus, welches in unserer Satzung verankert ist. In den letzten Monaten gab es immer wieder Diskussionen und Debatten, um das Frauenstatut aufzuweichen und in Frage zu stellen. Gerade in diesen Zeiten, wo Frauenrechte weltweit bedroht sind, müssen wir als feministische Partei unsere einzigartige Errungenschaft, Frauen in der Politik zu fördern und zu ermutigen, hoch halten!

Viele Kreisverbände haben immer wieder Probleme, Frauen für Ämter und Mandate zu gewinnen, z.B. für Kreissprecherinnen oder die paritätische Besetzung von Listenplätzen.

Zudem gibt es auch an einigen Stellen Probleme, aus Unwissenheit oder fehlender Bereitschaft, das Statut einzuhalten bzw. konsequent umzusetzen.

Für Frauen bedeutet unser Frauenstatut mehr Mitsprache und Einfluss, was gerade in einer männlich dominierten politischen Landschaft weiterhin wichtig ist. Das Wissen um die Möglichkeiten, die unsere Partei durch das Statut bietet, ermutigt mehr Frauen, nach vorn zu treten. Durch das Frauenstatut entstehen Vorteile für Männer und Frauen, da es für gerechtere Strukturen sorgt. Und es stellt sicher, dass Entscheidungen von einem breiteren Erfahrungshorizont geprägt sind. Wenn unterschiedliche Lebensrealitäten berücksichtigt werden, können dadurch langfristig bessere politische Lösungen entwickelt werden.

Der Bundesfrauenrat fordert den Bundesverband und die Landesverbände auf, gerade bei Neumitgliedern das Frauenstatut bekannter zu machen, u.a. durch folgende Maßnahmen

- Das Frauenstatut als eigenen Punkt bei Neumitgliedertreffen ansetzen.
- Kurzzusammenfassung für Neumitglieder als Beilage im Starterkit, sobald es wieder versandt wird bzw. als Verlinkung in der Bestätigungsmail
- Briefing durch das Präsidium bei Eröffnung von Parteitag zu Redelisten und Regeln des Statuts.
- FAQ zur Mitgliedschaft (www.gruene.de): eigener Punkt mit Erklärung Verlinkung zum Frauenstatut

38 Appell

39 Damit alle profitieren, muss Macht auf allen Ebenen geteilt werden! Es geht
40 natürlich nicht um eine Bevorzugung von Frauen, sondern immer um den Abbau von
41 alten Machtstrukturen aus dem letzten Jahrhunderten und eine echte Parität.